

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsvorkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 45

Donnerstag, den 16. April 1914

50. Jahrgang.

Wildbad — Sommerberg.

Eine Zukunftsbetrachtung.

Nachdem jetzt die neuen, großen Hotelbauten nahezu fertiggestellt sind und man sieht, wie das Kurbad Wildbad sich glänzend entwickelt, so sollte man seine Gedanken auch einmal auf die innere Entwicklung der Stadt richten, ich meine hier hauptsächlich die Einwohnererschaft. Die Zahl der Einwohner von Wildbad hat seit Jahrzehnten keinen nennenswerten Zuwachs erhalten, und fast alle unsere Söhne und Töchter, deren Wildbad ja viele hat, müssen in die Ferne ziehen und sich dort ihr Brot suchen. Unser Wildbad ist von den hohen Bergen gefesselt und kann sich nur in dem bestehenden Besitztum ausbauen und erneuern, während eine großzügige Entwicklung unmöglich ist. So hat nun das eiserne Band unserer Bergbahn die Fessel gesprengt und den Weg gezeigt zur Großentwicklung Wildbads.

Welch eine einzigartige Waldstadt könnte man auf dem Rücken unseres Sommerberges erstellen, in welcher Weise könnte sich Wildbad-Sommerberg für alle Einwohner zum Nutzen und zum Gedeihen entwickeln! Vor allem müßte aber der Charakter als Waldstadt gewahrt bleiben. Schöne, breite Wege, die Villen in weiten Abständen, im Garten den vorhandenen Waldbestand nach Möglichkeit erhalten. Die zu bebauenden Flächen sollten das Gebiet umfassen von der Wintersporthütte links den Königin-Emma-Weg entlang bis zur Sauhallhütte, von hier bis zu den fünf Bäumen, und von dort oberhalb des Heermannsweges bis zum Sommerberghotel. Der Charakter des Heermannsweges als Waldpromenade sollte unbedingt gewahrt bleiben. Neue, große Hotels sollten nur in gewisser Entfernung von der Bergbahn an der äußeren Grenze des Gebietes erbaut werden dürfen, damit der Charakter des reinen Erholungsortes bestehen bleibt. Die Vorteile, die für Wildbad daraus erwachsen würden, wären unendlich. Die Bevölkerungszahl würde nahezu um das Doppelte steigen und so erfreulich und belebend auf Handel, Verkehr und Handwerk wirken. Wir könnten dann eine höhere Schule haben und der Zugang von Privatiers, Knaben- und Mädchenpensionaten würde hierdurch sofort geweckt werden. Auch in Kurbad-Wildbad würde das bestehende Besitztum durchaus an Wert gewinnen. Handel und Gewerbe hätten nicht mehr den Stillstand im Winter zu spüren, wie jetzt. Es würde auch im Winter ein ganz anderes

Leben in Wildbad sein. Um ein Monopol oder eine Spekulation zu verhüten, müßten die Pachtverträge in entsprechender Weise abgeschlossen werden.

Eine Konkurrenz des oberen Ortes mit dem unteren als Krankenkurort und somit die Befürchtung der Entwertung des unteren Grundbesitzes ist völlig ausgeschlossen, da man ja mit der Bebauung des Gebietes z. B. an der Sauhallhütte beginnen könnte, während man die Pachtgrundstücke nächst der Bergbahn nur an Einzelbewohner vergibt. Fragen wir uns einmal: Ist durch die Erbauung des Sommerberghotels der unteren Stadt irgend ein Schaden entstanden? Würden die großen Hotelbauten gemacht worden sein, wenn nicht trotz des Sommerberghotels ein großes Bedürfnis hierfür vorhanden wäre? Hat ein Hotelbesitzer schon irgend eine Einbuße erlitten? Ich glaube es nicht, denn überall wachsen die Einnahmen und alle Häuser sind besetzt und vermietet, wie früher auch. Das K. Kurbad Wildbad ist ein Krankenbad und wird stets sein gleiches Kurpublikum besitzen und erhalten. Wildbad-Sommerberg dagegen würde ein Erholungsort, eine Sommerfrische werden, wie man sie sich idealer gar nicht denken kann. Hier könnten sich in der Waldeinsamkeit und in der beschaulichen Stille die müden und abgeheßten Großstädter von der Schlacht des Existenzkampfes erholen und zu neuem Kampfe stärken. Hier könnten Genesende sich von ihrer Krankheit ausruhen und Frieden finden.

Wildbad — Sommerberg
eine Sommerfrische!

Aus Württemberg.

Stuttgart, 14. April. Finanzminister von Geßler ist aus Gesundheitsrücksichten vom Amte zurückgetreten. Der König hat den bisherigen Ministerialdirektor im Finanzministerium Dr. von Pistorius zum Nachfolger ernannt.

Der schon 41mal vorbestrafte Bäcker Paul Offenhäuser von Stuttgart erblickt seine Lebensaufgabe darin, die Gerichtsbehörden zu chikanieren und anzuklagen. Am 16. Juli vorigen Jahres erschien er im Amtszimmer des Untersuchungsrichters Zimmerle und sagte, indem er ein Messer auf den Tisch legte, er habe damit seiner Frau den Kopf abgeschnitten. Der wiederholten Aufforderung des Untersuchungsrichters, der ihn kannte, das Zimmer zu verlassen, kam er nicht nach, so daß er von einem Gefängniswärter hinausbe-

fördert werden mußte. Er ging sodann in das Untersuchungsgefängnis und sagte zu dem Inspektor, sein Leben sei verwirrt, man solle ihn töpfen. Auch hier wurde ihm gezeigt, wo der Zimmermann ein Loch gemacht hatte. Dann legte er sich auf die Gefängnisstafel. Schließlich mußte er von Schutzleuten entfernt werden. Wegen Hausfriedensbruchs hatte er sich nun vor dem Schöffengericht zu verantworten. Die Anklage lautete noch auf Unterschlagung. Er hatte ein geliebtes Maskenkostüm nicht zurückgegeben. Inzwischen ist er von der Strafkammer als Berufungsinstanz wegen Beleidigung, Körperverletzung und Widerstands, begangen gegen die Hauspolizei des Justizgebäudes, zu 3 Monaten 10 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Das Schöffengericht erkannte gegen ihn unter Einbeziehung dieser Strafe auf 6 Monate Gefängnis.

Cannstatt, 15. April. (Zur Stuttgarter Tagung des Alldeutschen Verbands.) In der am 19. April in Stuttgart stattfindenden Sitzung des Gesamtvorstands werden sprechen: 1. Freiherr v. Wangenheim über „Innere Kolonisation“. 2. Rechtsanwalt Claß über „Fragen der äußeren Politik“. General Keim über „Die militärpolitische Lage“. 4. Hauptgeschäftsführer Frhr. v. Vietinghoff-Scheel über „Die Lage in Elsaß-Lothringen“.

Die Gründe des Ueberfalls auf den Bauern Kieß bei Möhringen a. F. sind noch nicht aufgeklärt, dagegen scheint erwiesen zu sein, daß Kieß, nachdem er von dem 24 Jahre alten, ledigen, in Degerloch beschäftigten Fuhrmann Wölde ohne jeden Anlaß drei Hiebe über den Kopf erhalten hatte, in äußerster Notwehr nach seinem Messer griff und seinem Angreifer den tödlichen Stich versetzte. Der Gestochene fiel zu Boden, stand aber sofort wieder auf und sprang querfeldein. Er wurde später aufgefunden und mit einem Sanitätswagen nach Degerloch gebracht, wo er, nachdem er kurz vernommen worden war, starb. Kieß selbst, der als ein ruhiger, keineswegs streitsüchtiger und unbestrafter Mensch geschildert wird, vermochte sich noch nach Hause zu schleppen, wo er ohnmächtig zusammenbrach. Er kann sich des Verlaufs nur stückweise entsinnen. Die Tat geschah gestern abend, ein paar hundert Meter von Degerloch entfernt, kurz nach 9 Uhr, als Kieß das Gasthaus zur Silberhöhe in Degerloch verließ und Möhringen zuzug.

Im Marktbrunnen zu Ludwigsburg hat am Sonntag nachmittag gegen 5 Uhr ein dort anfassiger Mann in angetrunkenem Zustand ein unfreiwilliges Bad genommen. Er wollte, wie es

Die Testamentsklausel.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Nachdruck verboten.)

Friedrich von Leyden lachte spöttlich, aber voll Bitterkeit.

„Ein bißchen erbschleichen, wie die anderen auch.“

„Mein Vater sah ihn ernst an.“

„Du kennst mich nicht, sonst würdest du so nicht reden. Ich habe es nicht nötig, mich zu demütigen, und täte es auch nicht, wenn ichs nötig hätte.“

„Ah, du bist selbst vermögend?“

„Nein, ich verdiene als Arzt nur, was ich brauche, um meine Familie zu ernähren.“

„Aber du hast einen Sohn, tätest du es auch nicht für ihn?“

„Der wird sich seinen Platz im Leben auf eheliche Weise schaffen, wie sein Vater. Davon ist mir nicht bange.“

Friedrich von Leyden sah meinen Vater lange durchdringend an, dann mich in gleicher Weise.

Schließlich legte er mir die Hand auf den Kopf.

„Meinst auch du so?“ fragte er langsam.

Ich schüttelte im Knabenungestüm seine Hand ab und sah ihn trotzig an.

„Laß mich, ich mag dich nicht, du sollst meinen Vater in Ruhe lassen!“ rief ich laut.

Da lachte er in sich hinein und sah die andern an, die sich unser abweisendes Verhalten zunutze machten und ihn doppelt umschmeichelten. Er hat uns kein Wort und keinen Blick mehr gegönnt, wir waren wohl gründlich bei ihm in Ungnade gefallen.

Mein Vater sah sich das Treiben nicht mehr lange mit an. Wir entfernten uns bald. Unterwegs machte ich meinem Unmut über Friedrich von Leyden Luft. Da sagte mein Vater:

„Sei still, Arnim, schilt ihn nicht. Er ist ein armer, bellagener Mensch, trotz seines Reichtums.“

Ich vergaß ihn lange nicht. Manches Wort, das meine Eltern über sein Schicksal verloren, hielt mein Interesse an ihn wach. Seit ich von zu Hause fort bin, hörte ich nichts mehr von ihm, bis ich eben seine Todesanzeige las.

Rippach sah nachdenklich aus.

„Da bin ich doch neugierig, wen er zum Erben eingesetzt hat. Vielleicht fällt doch ein Teil auf dich.“

Arnim lachte herzlich.

„Der Wunsch ist der Vater des Gedankens. Weil du es in deiner Freundschaft für mich wünschst, hältst du es für möglich. Darüber kannst du ruhig schlafen. Er wird uns die schöne Abweisung nicht vergessen haben. Nun sei so gut und laß mich mit dem Thema zufrieden. Zuviel sprachen wir schon davon.“

„Also dann ein anderes Bild. Was tun wir heute abend?“

„Weiß nicht. Gib mal die Zeitung her.“

Arnim durchblätterte die Zeitung.

„Opernhaus: Carmen. Da gibt es keine Einlaßkarten mehr. Schauspielhaus: Schwur der Treue. Danke, nichts für uns. Deutsches-Vesling, Berliner-Theater: dasselbe. Komische Oper: Hoffmanns Erzählungen — das wäre etwas. Wollen wir?“

„Hm. Einverstanden.“

Sie zahlten und gingen. Unter den Linden war reger Verkehr. Die kaiserliche Familie wurde von einer Ausfahrt zurück erwartet. Da stauten sich die Menschen.

Als die Freunde bis zu Schulte gekommen waren, sahen sie einen dichten Menschenhaufen

scheint, Wasser trinken und geriet in den Trog. Zwei Schutzleute besörderten den Verunglückten, der sich nur mit dem Kopfe über Wasser hielt, ins Trockene und dann auf die Polizeiwache, von wo er nach einiger Zeit wieder entlassen werden konnte.

In Ludwigsburg kam beim Abladen von Langholz am Dienstag ein Stamm ins Rollen und traf den Arbeiter Karl Rommel so unglücklich, daß nach 5 Minuten der Tod eintrat. Eine Frau und 4 kleine Kinder trauern um den Ernährer.

Der unter Vormundschaft stehende, 32 Jahre alte, ledige Kaufmann Otto Klein erschien auf dem Rathaus in Aldingen Oberamts Böblingen vor dem Bezirksnotar, um Ansprüche geltend zu machen. Nach kurzer Auseinandersetzung zog er plötzlich einen Revolver und entleibte sich vor den Augen des Beamten.

Mühlacker, 15. April. Nach einem Wortstreit verfolgte in Detisheim der 16jährige, in Pforzheim beschäftigte Emailmalerslehrling Gustav Segner den 18jährigen Schlosserlehrling Walz von der Belscher'schen Fabrik. Walz rief „drei Schritt vom Leib oder ich schieße!“ Gleich darauf knallte es und Segner erhielt eine Kugel in den Hals. Er liegt gefährlich verletzt darnieder. Der Schiesser wurde festgenommen.

Bei Gmünd ertrank der 14jährige einzige Sohn des Fässers Greiner. Er wollte über das Remswehr, rutschte aus und fiel in einen tiefen Sumpfen.

Am Sonntag abend gegen 8 Uhr kletterte der 17 Jahre alte Fabrikarbeiter Heinrich Haußmann von Kirchheim u. T. auf einen Ständer der elektrischen Hochspannungsleitung, kam oben mit der Leitung in Berührung und stürzte zu Boden. Er wurde bewusstlos nach Hause geschafft und starb am andern Morgen.

Reutlingen, 15. April. Der Württ. Landesfeuerwehverband, der vor 50 Jahren in Stuttgart gegründet wurde, begeht in den Tagen vom 2. bis 4. Mai hier seine Jubiläumsfeier, zu der Einladungen an die Feuerwehren des ganzen Landes ergangen sind.

In Ehingen a. D. gerieten junge Burschen um Mitternacht in Streit und Händel, die sich noch auf die Straße verpflanzten. Einem Bräuer vertraten 5 betrunkene Burschen den Weg und bedrohten ihn mit Prügeln. In der Notwehr machte er von seinem Messer Gebrauch und stach 3 der Angreifer. Zwei der Schwerverletzten fanden Aufnahme im Bezirkskrankenhaus. Man befürchtet, daß einer an den Stichwunden sterben wird.

Aus dem Reiche.

Karlsruhe, 15. April. In verflossener Nacht traten die ersten Frühjahrskräfte auf. Im Schwarzwald sank die Temperatur bis zu 4 Grad Kälte.

Berlin, 14. April. Ueber den Todessturz des bekannten Fliegers Reichelt melden die Blätter folgende Einzelheiten: Reichelt war am Karfreitag gegen 4 1/4 Uhr auf seinem Harlan-Eindecker in Dresden, seiner Geburtsstadt, auf dem Flugplatz Raditz aufgestiegen, um Kurven und Gleitflüge nach dem Muster Pegouds zu machen. Man hatte ihn schon verschiedentlich gewarnt. Reichelt, der ein vorzüglicher Flieger war, lachte jedoch die Aengstlichen aus und zeigte auf dem Eindecker staunenswerte Leistungen im Kurven- und Gleitflug. Kurz vor 5 Uhr hatte er seine Schwägerin Fräulein Selma Seglitz zu einem Flug aufgefordert und machte mit dem jungen Mädchen andauernd Kurven,

vor dem Kunstinstitut stehen um ein Automobil vom Hofe. Gleich darauf kam der Kronprinz mit seinen drei Brüdern heraus von Schulte. Nur Prinz Adalbert fehlte, der zur Zeit im Süden weilte.

Lachend und freundlich für die Grüße dankend, stiegen die Söhne des Kaisers in das Automobil. Es war sehr klein, sie mußten eng zusammendrücken, fast auf einander sitzen. Das machte ihnen Spaß und dem angesammelten Volke auch.

Endlich fuhr das Automobil davon. Gleich darauf passierte des Kaisers Automobil die Linden. Die beiden Majestäten und Prinzess Viktoria saßen darin.

Equipagen und Droschken jagten hintereinander her. Dazwischen Automobile und andere Fahrzeuge. Auf dem breiten Trottoir gingen die Menschen auf und ab. Verkäufer von Zeitungen und großen Büscheln Weischen boten ihre Waren an. Es war ein buntes bewegtes Bild. Leyden und Rippach hatten viel zu grüßen, sprachen auch zuweilen einige Worte mit diesem und jenem Bekannten. Schließlich nahmen sie einen davon ins Schlepptau, der seinen Abend noch nicht untergebracht hatte. Es war ein junger Offizier, Otto von Sanden.

Mit diesem zusammen suchten sie später das Theater auf.

bei denen er den Eindecker nach berühmten Mustern senkrecht auf die Seite legte. Etwa 15 Minuten dauerten die waghalsigen Flüge, als man plötzlich an dem rechten Flügel, etwa 1 1/2 Meter von dem Rumpf entfernt, in der Stoffbespannung einen Riß bemerkte. Im nächsten Augenblick flog die gesamte Leinwand des Flügels durch den entstehenden Winddruck in Fegen davon. Der Eindecker drehte sich einmal um seine eigene Achse und schoß dann steil zur Erde. Etwa 15 Meter über dem Boden fiel Fräulein Seglitz aus der Maschine und blieb mit gebrochenem Genick tot liegen. Reichelt geriet unter die Maschine und wurde buchstäblich zermalmt. Reichelts Gattin, die den Tod ihres Gatten mit angesehen hatte, wurde bewusstlos und zeigte, als sie sich wieder erholte, Spuren von Geistesgestörtheit. Reichelt hinterläßt außer seiner Frau drei Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren.

Berlin, 15. April. Die „Statistische Korrespondenz“ weist nach, daß die Geburtenzahl in Preußen in einer nicht unerheblichen Abnahme begriffen ist, und zwar bei steigender Ehefrequenz.

Berlin, 15. April. In der Depositenkasse der Deutsch-Neberseeischen Bank in Callao (Peru) sind Veruntreuungen der Vorsteher dieser Kasse aufgedeckt worden, die sich auf etwa 500 000 Mk. belaufen. Die betreffenden Beamten wurden verhaftet.

Bei den Rennen zu Karlsruhe am Sonntag, denen das Kronprinzenpaar beiwohnte, wurden rund 100,000 Mark Eintrittsgelder eingenommen.

Halle (Saale), 14. April. Drei junge Mädchen, die sich mit Gondelfahren auf der Saale vergnügten, kamen dem Trothaer Wehr zu nahe und wurden über das Wehr gezogen. Das Boot schlug um. Nur eines der Mädchen konnte gerettet werden.

Hirschberg i. Schl., 15. April. In Borsdorf erschöß der Haushälter Kahl aus Hirschberg seine frühere Geliebte, die Gutsbesitzerstochter Hornig und verletzte deren Vater. Der Täter ist flüchtig.

Bei Aiblingen in Bayern hat in der Osternacht ein Torfstecher einem Kollegen, als dieser mit seiner Frau abwesend war, das Haus angezündet. Als die Eltern zurückkehrten, war ihr Häuschen niedergebrannt und ihre Kinder fanden sie als verkohlte Leichen unter den Brandtrümmern vor. Ein scheußlicher Racheakt in der Osternacht!

Aus dem Ausland.

Bei den Schauspielen auf dem Flugplatz Aßpern verunglückten der Flieger Lemoinier und sein Mitflieger Bourhis während eines Fallschirmexperimentes. Beide mußten ins Krankenhaus gebracht werden.

Monte Carlo, 15. April. Der Sieger im Monaco-Sternflug ist der Flieger Garros, welcher heute vormittag 10 Uhr 48 Min. 41 Sek. hier eingetroffen ist.

Infolge der Havarie, die er bei Villeneuve les Avignons (Südfrankreich) erlitt, hat der deutsche Flieger Stoessler den Wettbewerb am Sternflug nach Monaco aufgegeben.

Rom, 14. April. Marquis di San Giuliano ist gestern nachmittag von Rom nach Abbazia abgereist, wo er mit dem Grafen Berchtold zusammentritt.

Stockholm, 15. April. Nach dem gestern vorm. ausgegebenen Krankheitsbericht hat der König die Nacht ruhig geschlafen und zwar seit der Operation zum erstenmal ohne Schlafmittel.

Einige Tage später saß Leyden beim Frühstück, ehe er ins Amt ging. Seine Wirtin brachte ihm einige Briefe und Drucksachen, die er während des Frühstücks durchsah.

Es war nichts von Bedeutung darunter. Er legte alles schnell beiseite. Nur auf dem letzten Brief ruhte sein Blick länger, trotzdem er nur wenige Worte enthielt.

„Sehr geehrter Herr von Leyden!“

In einer dringenden Angelegenheit habe ich mit Ihnen zu verhandeln. Wenn Sie nicht anders bestimmen, werde ich heute nachmittag um drei Uhr in Ihrer Wohnung sein.

Hochachtungsvoll

Heinrich Beckmann, Rechtsanwalt.

Arnim schüttelte verwundert den Kopf.

„Kenne ich nicht, diesen Herrn Beckmann. Was gibt er denn für eine Adresse an? Ah hier, Hotel Kaiserhof. Um! Also um drei Uhr. Das läßt sich machen. Erwarten wir demnach diesen Herrn Rechtsanwalt. Wahrscheinlich eine amtliche Sache mit privatem Anhang.“ So dachte er.

Ruhig beendete er sein Frühstück und ging. Schon vor drei Uhr betrat er seine Wohnung und pünktlich stellte sich Rechtsanwalt Beckmann bei ihm ein.

Die Kräfte nehmen zu. Das Aussehen zeugt von guter Genesung.

London, 14. April. Der Expresszug von London nach Aberdeen stieß gestern früh in Burntisland mit einer Güterzugslokomotive zusammen. 1 Lokomotivführer und 1 Heizer wurden getötet, 4 Reisende wurden schwer verletzt. Der Expresszug war mit einer Geschwindigkeit von 60 engl. Meilen in der Stunde gefahren. Durch die Gewalt des Stoßes wurde die Maschine des Expresszuges neben die Geleise auf das Feld geworfen, wobei sie zwei Wagen mit sich riß. Viele Fahrgäste sind wie durch ein Wunder dem Tode entgangen.

Petersburg, 15. April. Der Professor der Kasan-Universität Nereschowski ist flüchtig geworden. Der Professor wird beschuldigt, entsetzliche Grausamkeiten an über 30 kleinen Mädchen verübt zu haben. In ganz Kasan tut sich furchtbare Empörung gegen den Professor kund. Dieser ist inzwischen verschwunden; wie es heißt, ist er „in wissenschaftlicher Mission ins Ausland abkommandiert“.

Washington, 15. April. Alle Schiffe der atlantischen Flotte in Hampton Road haben Befehl erhalten, nach Tampico zu fahren. Ferner ist ein Transportschiff angewiesen worden, mit 800 Marine-soldaten von Neu-Orleans nach Tampico abzugehen. Sobald die Flotte sich versammelt hat, wird Kontradmiraal Badger etwa 20 große Kriegsschiffe im mexikanischen Gewässer unter seinem Befehl haben. — Das Kabinett hatte gestern eine zweistündige Beprechung über die Lage. Dem Vernehmen nach ist Präsident Wilson nicht geneigt, Gewalt anzuwenden, es sei denn als letztes Mittel. Freunde Huertas in Washington sandten an Huerta ein Telegramm, in dem sie ihm zum Nachgeben raten.

China ist zur monarchischen Verfassung zurückgekehrt. Der von dem Präsidenten der chinesischen Republik Yuanshikai geschaffene Ausschuss zur Revision der Verfassung hat seine Arbeit beendet. Das Ergebnis ist so ausgefallen, wie es zu erwarten war. Yuanshikai ist nach der neuen Verfassung Alleinherrscher. Er hat unbeschränkte Rechte, wie früher der Kaiser.

Peschawar, 14. April. Der Offiziersdiener Kahljud, der dem Major Dodd, dem britischen politischen Agenten in Basiristan, zugeteilt war, verletzte gestern abend den Major und einen anderen Offizier durch Revolverschüsse und erschöß sodann einen britischen Artillerieoffizier und zwei andere. Er wurde darauf durch Beamte der Grenzpolizei getötet.

Aus Stadt, Bezirk u. Umgebung.

Wildbad, 16. April. Gestern nachmittag verchied hier im Alter von 69 Jahren der frühere Besitzer des Restaurants zum Jägerstüble, Herr Gustav Loussaint. Der Verstorbene war besonders in Jägerkreisen weit über Wildbad hinaus bekannt und geachtet. Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 5 Uhr statt.

Wildbad, 16. April. Die Versicherungsanstalt Württemberg wird den Betrieb in ihrem Krankenhaus Wildbad, wo im Laufe des Sommers 700 Pflinglinge Aufnahme finden, am Montag, den 20. April eröffnen. Die Kur dauert bei Männern 24, bei Frauen 28 Tage.

Der 3 1/2 Jahre alte Knabe des Rosenwirts Luz in Altensteig fiel beim elterlichen Haus in den Nagold-Mühlkanal, ohne daß dieser Vorgang von jemand beobachtet wurde. Bei der

Arnim lud ihn zum Sitzen ein, nahm ihm gegenüber Platz und fragte artig:

„Womit kann ich Ihnen dienen, mein Herr?“ Beckmann entnahm einer Brieftasche ein Dokument.

„Bitte, Herr von Leyden, wollen Sie dieses Schriftstück durchsehen. Es ist die Abschrift eines Testaments, meines Auftraggebers, Friedrich von Leyden.“

Arnim nahm das Papier mit zögerndem Staunen.

„Sie sind beauftragt, mir das Dokument zu überbringen?“

„Ja, von dem Verstorbenen selbst. Aber bitte, nehmen Sie Einsicht, ehe wir weiter sprechen.“ Arnim las zögernd, mit einiger Befangenheit. Sein Gesicht verriet bei der Lektüre das ungläubigste Staunen und plötzlich sprang er auf.

„Herr, das ist ein schlechter Scherz,“ rief er. Beckmann lächelte.

„Es ist Ernst und volle Wahrheit, Herr von Leyden,“ sagte er nachdrücklich.

(Fortsetzung folgt.)

Der „Verbrecher“. „Sind Sie vorbestraft?“ „Ja, e bischen: Drei mal schon hab ich Straßporto zahlen müssen.“

Ertaube sahen mehrere Personen einen Körper den Kanal entlang schwimmen. Nach sprang der 10jährige Sohn der Frau Hirschwirt Schleich in den Kanal und brachte das Kind, das schon bewusstlos war, aufs Trockene. Die Wiederbelebungsvoruche waren erfolgreich, so daß das Kind den Eltern wieder lebendig zurückgebracht werden konnte.

Das erledigte Oberamt Freudenstadt wurde dem etatsmäßigen Assessor im Ministerium des Innern, Oberamtmann Dr. Frauer, übertragen.

Am Ostermontag stießen zwischen Klosterreichenbach und Baiersbronn zwei Automobile zusammen. Beide Wagen wurden stark beschädigt. Die Insassen wurden nur unerheblich verletzt.

Während der Metzgermeister Sommer in Pforzheim am Oster Sonntag in Mannheim war, brach sein Hausbursche den Kassenschrank auf und entnahm demselben 2300 Mark in Gold und Papier. Dann floh er. Dem Meister ließ er 60 Mk. als Trost zurück.

Lotterie. Die beliebte Stuttgarter Geld- und Pferdelotterie findet garantiert nächste Woche, den 24. und 25. April statt. Es kommen 3026 Gewinne mit Mk. 100000, dabei 3011 nur bare Geldgewinne mit Mk. 80000, Haupttreffer Mk. 40000, 10000, zur Auspielung. Bekanntlich ist dies die beste wirtl. Lotterie, da solche 4000 Mk. mehr für Gewinne ausgibt wie jede andere. Da die Nachfrage sehr stark ist, empfiehlt sich sofortige Bestellung. Lose à 2 Mk., 6 Lose 11 Mk., 11 Lose 20 Mk., sind noch durch alle Verkaufsstellen und die Generalagentur J. Schweitzer, Stuttgart, Marktstraße 6, zu beziehen.

Amtliches Verzeichnis

der vom 1. bis 15. April angem. Fremden.

In den Gasthöfen

Gasthaus zur Eisenbahn. Stern, Hr. Hugo, Kfm., Wiesbaden. Hilstrunk, Hr. Hubert, Kaufm., Karlsruhe. Böhm, Hr. K., Fechenheim. Hegener, Hr. Wilh., Frankfurt a. M. Schuch, Hr. Leonhard, Fechenheim. Braun, Hr. Alb., Hauptlehrer, Heilbronn. Braun, Hr. J., stud. arch., Stuttgart. Forster, Hr. A., mit Fr. Gem., Karlsruhe. Traub, Hr. Josef, mit Frau Gem., Karlsruhe. Zauchnitz, Hr. Rich., mit Fr. Gem., Karlsruhe. Brantl, Hr. Eduard, Photograph, Winterberg. Flemming, Hr. Walter, Kfm., Heilbronn. Schmitt, Fr. Rosa, Heilbronn.

Gasth. z. gold. Adler. Blater, Hr. Josef, Privatier, Baden-Baden. Bäuerle, Hr. Joh., Stuttgart. Braun, Hr. Chr., Obertürkheim. Mayer, Hr. A., Baden-Baden.

Hotel zum gold. Ochsen. Egelhaaf, Hr. Werner, Chemnitz, Stuttgart. Mayer, Hr. J., Kaufm., mit Frau Gem., Mannheim. Kuland, Hr. M., m. Frau Gem. und Tochter, Mannheim. Marx, Hr. A., Stadtschultheiß, Kirchheim u. T. Faber, Hr. C., Kfm., Kirchheim u. T.

Hotel zum gold. Stern. Pippig, Hr. J., Hauptlehrer, Nürnberg. Hochstrate, Frau Fabrikbesitzerin, Pippstadt. Kundel, Hr. J., Kfm., Kaiserlautern.

Gasth. z. Hirsch. Menz, Hr. Gottlieb, Glasmeister, Stuttgart. Häfner, Hr. Alfred, Zuschneider, Cannstatt. Stählein, Hr. Karl, Kaufmann, Stuttgart. Meisel, Hr.

Alfred, Zuschneider, Cannstatt. Schlutter, Hr. Karl, Zuschneider, Cannstatt. Fein, Hr. Wilh., Zuschneider, Cannstatt. Walter, Hr. Eugen, Kaufmann, Stuttgart. Rauch, Hr. Ignaz, Kaufmann, Heidelberg. Richter, Hr. Karl, Kaufmann, Stuttgart.

Hotel Maisch. Bender, Hr. Karl, Bauführer, Stuttgart. Sahn, Hr. Oskar, Fabrikbesitzer, Marzramstedt. Steiner, Hr. Josef, Elektrotechniker, Mannheim. Mey, Hr. K., Kaufmann, Pforzheim. Reichlein, Hr. A., mit Frau Gem. und 2 Kindern, Stuttgart. Marquardt, Hr. A., Kaufmann, m. Frau Gem., Stuttgart. Hoppach, Hr. G., Ingenieur, Karlsruhe.

Hotel Palmengarten. Arnold, Hr. Georg, Kaufm., Waiblingen. Martin, Hr. Alfred, Funkentelegraphist, Bremerhaven.

Panoramahotel. Collin, Hr. Paul, Oberlandesgerichtsrat, mit Frau Gem., Stuttgart.

Hotel Post. Bürger, Hr. A., Kaufmann, Frankfurt a. M. Langner, Hr. F., Kaufm., Hildesheim. Schofer, Hr. H., Kaufmann, mit Frau Gem., Stuttgart. Seifert, Hr. Kaufmann, Zell a. S. Gros, Hr. Kaufm., Freiburg. Jöh, Hr. F., Kaufm., Mainz. Schepeler, Hr. F., Kaufm., Frankfurt a. M. Schippert, Hr. Generalmajor, Stuttgart. v. Güllingen, Freiherr, Major, Stuttgart. Sieber, Hr. L., Kaufmann, Basel. Siebert, Hr. Kaufmann, Leipzig. Went, Hr. Kaufmann, Heidelberg. Maier, Hr. Kaufm., Stuttgart. Krafft, Hr. F., Kaufmann, Schallstadt i. B. Walter, Hr. G., Kaufm., Münster i. W. Bach, Hr. G., München. v. Brandt, Fr. L., München. v. Ebender, Hr. Privatier mit Frau Gem., Nürnberg. Perlbach, Hr. P., Kaufmann, Hamburg. Ringer, Hr. C., Kaufmann, Lauffen a. N. Beldermann, Hr. J., Hofschneider, Mannheim. Decht, Hr. F., Kaufmann, Frankfurt a. M. Waller, Hr. F., Kfm., Berlin. Nolde, Hr. F., Kaufm., Berlin. Sommermeier, Hr. E. G., Kaufmann, Berlin. Wolf, Hr. M., Kaufm., Karlsruhe. Tremolieres, Hr. M., Kaufmann, Genf. Wolf, Hr. P., Kaufmann, Frankfurt a. M. Schönig, Hr. F., Kaufmann, Neustadt a. S. Richard, Hr. Th., Regierungs- und Bauarat, Stettin.

Schwarzwalddhotel. Scheermann, Hr. Franz, Kfm., mit Frau Gem., Nastatt. Mollenkopf, Hr. Karl, Kaufm., mit Frau Gem., Stuttgart. Reiffarth, Hr. Adalbert, Jena. Baumgartner, Hr. Wilh., Kfm., Baden-Baden. Nammelt, Hr. Hans, Techniker, Baden-Baden.

Hotel zur Sonne. Lindner, Hr. Heinrich, Kaufmann, Heilbronn. Saib, Hr. Hugo, Kaufmann, Pfullingen. Stauffer, Hr. Carl, Ratsschreiber, Feuerbach. Rubin, Hr. J., Monteur, Stuttgart. Hamburger, Hr. C., Grunbach. Rundler, Hr. Dr. Richard, Mannheim. Neef, Hr. C., Kaufmann, Sulz. Lauer, Hr. Dr., Stuttgart. Höching, Hr. Hermann, Buchbindermeister, Heilbronn. Wörner, Fr. Lina, Neutlingen. Lauer, Frau Dr., mit Bedienung, Stuttgart. Staubo, Hr. J. B., Student, Karlsruhe. Müller, Fr. B., Karlsruhe. Grager, Hr. K., Zahnarzt mit Frau Gem. und Sohn, Karlsruhe. Braun, Hr. Hermann, Kaufmann, Karlsruhe. Braun, Hr. Heinrich, mit Tochter, Karlsruhe. Jetschke, Hr. Karl, Stuttgart. Birn, Hr. Karl, Stuttgart. Götting, Hr. Eugen, Stuttgart. Götting, Hr. Adolf, Stuttgart. Götting, Herr Gustav, Kaufmann, Stuttgart. Gachel, Hr. Wilh., Heilbronn. Mederl, Hr. Karlsruhe. Haus, Fr. M., Karlsruhe. Merz, Hr. Louis, Nürnberg. Glasbrenner, Hr. Küppert.

Gasthof z. Windhof. Linner, Frau mit Töchtern, Mannheim. Eich, Hr., Kaufmann, Venedig.

In den Privatwohnungen.

Villa Augusta. Frey, Hr. Albert, Kaufmann, mit Frau Gem. und Tochter, Cannstatt.

Chr. Vott We. Hauptstr. 89. Häberle, Hr. Rud., Bauführer, Göppingen. Knoblauch, Hr., Göppingen.

Geschwister Freund. Haubach, Theodor, Gymnasiast, Darmstadt.

Fanny Hammer We. Villa Elsa. Hammer, Hr. Gustav, Stuttgart.

Villa Helena. Haath, Frau Oberregierungsrat, mit zwei Töchtern, Ellwangen.

Villa Jungborn. Mack, Hr., Leipzig.

Villa Pauline. Beders, Fr., Schulpfisterin, Merzig. Mandercheid, Frau Apotheker, Merzig.

Josef Mayer, Kaufmann, Hirschbühl, Fr. Fanny, Saulgau.

Villa Schönblick. Reinfeld, Hr. Georg, Kaufmann, mit Frau Gem., Kindern und Nichte, Worms a. Rh.

Villa Tannenburg. G. Faß. Dürr, Hr. F., Freudenstadt.

Villa Wegel. Wegel, Hr. Eugen, Privatier, Hirsau.

Erholungsheim. Köhler, Frau Emma, Weinsberg. Weber, Hr. Eduard, Rheinfelden. Kröhinger, Frau Luise, Bödingen. Fröh, Frau Rosa, Heilbronn. Schiele, Fr. Mathilde, Heilbronn. Beck, Frau Anna, Heilbronn. Bauer, Hr. Karl, Weinsberg. Schöchle, Frau Lina, Heilbronn. Frank, Hr. Hermann, Ruffenhäufen. Schäfer, Frau Barbara, Bödingen. Schönbrom, Fr. Frida, Bödingen. Waffenschmid, Hr. Karl, Neckarsulm. Bauer, Frau Karoline, Heilbronn. Hoffmann, Frau Luise, Heilbronn. Ehret, Hr. Albert, Heilbronn. Brenner, Frau Wilhelmine, Heilbronn.

Zahl der Fremden . . . 600.

Lezte Nachrichten.

Friedrichshafen, 15. April. Das neue Militär-Luftschiff Z. 8 ist heute früh zur Ueberfahrt nach Baden-Dos aufgestiegen. Die Fahrt ging über den Schwarzwald. Die Ankunft in Baden-Dos erfolgte um 10 Uhr.

Berlin, 15. April. In Anwesenheit des deutschen Kaiserpaars wurden gestern in Garzha bei Korsu neue interessante Funde gemacht (Teile von Weihgeschenken mit Inschrift).

Berlin, 15. April. Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg ist am Sonntag morgen vom Anhalter Bahnhof nach Korsu abgereist. In München stattete er auf der Durchreise dem bayerischen Ministerpräsidenten Grafen von Hertling einen Besuch ab.

Nürnberg, 15. April. Bei einer Bahnfahrt auf dem Main verunglückte bei Schweinfurt der Glasergefelte Wilhelm Stubenrauch mit seinen beiden Kindern im Alter von 8 und 6 Jahren und der 10 jährigen Tochter seines Bruders. Der Bahn wurde von einer starken Strömung erfasst, stürzte um und alle 4 Personen ertranken.

Wien, 15. April. Nach Meldungen aus Durazzo haben die Albanier bei Koriza neue Erfolge gegen die Aufständischen errungen.

Mutmaßliches Wetter

am Freitag und Samstag.

Nachts kühl, tagsüber heiter und trocken.

Freiw. Feuerwehr Wildbad.

Nächsten Sonntag, morgens 7 Uhr, rücken der Stab und die Züge 1 bis 7 einschl. der Reserve zur



Haupt-Übung

aus. Entschuldigungen ohne ärztliches Zeugnis werden nicht berücksichtigt.

Das Kommando.

<p>Abonnements auf die „Wildbader Chronik“ und Inserate nimmt jederzeit entgegen</p> <p>J. PAUCKE, Buchhandlung & Buchdruckerei ♦ Telefon Nr. 33. ♦</p>
--

Wer heuer wieder

Eier zum Einkalken

von mir besorgt haben will, wird höflich gebeten, mich solches spätestens bis nächsten Mittwoch, den 22. April, wissen zu lassen, damit ich meine Dispositionen treffen kann.

Nach dem 1. Mai liefere ich keine Eier mehr zum Einkalken, da die Qualität dann schon nachläßt.

Hochachtungsvoll

Robert Treiber.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die Mitteilung, dass unser lieber Vater, Grossvater und Schwager

Gustav Toussaint sen.

im Alter von 69 Jahren nach kurzem Leiden heute nachm. 5 Uhr sanft verschieden ist.

Wildbad, den 15. April 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Toussaint, Hotel zur Sonne.

Beerdigung: Freitag nachmittag 5 Uhr.

Jünglingsverein.
Donnerstag, den 16. April
8 Uhr: Bibelstunde.

Bitte höflich, alle noch ausgeliehenen

Bücher

in den nächsten Tagen zurückzugeben.

J. Paucke,
Leih-Bibliothek.

Alle Sorten **Korbwaren**, wie **Armtörbe**, offen und mit Deckel, **Waschtörbe**, **Holzörbe**,

Reise-Körbe

Rückentragkörbe für Bäcker und Metzger, **Postversandkörbe** für Wäsche, **Papierkörbe** usw. empfiehlt in nur Ia. Qualitäten bei billigsten Preisen

Robert Treiber.

NB. Reparaturen (wenn auch nicht bei mir gekaufter Korbwaren) werden ohne jeden Verdienst meinerseits besorgt.

Rgl. Grundbuchamt Wildbad.
Versteigerung eines Wohnhauses.

Aus dem Nachlaß der ledigen **Philippine Günther** in Nonnenmüß bringe ich das Anwesen:

Nr. 17 zu Nonnenmüß
 1 a 04 qm Wohnhaus und Hofraum mit Parzelle 1404; 78 qm Garten dabei,

auf der Notariatskanzlei hier am **Samstag, 18. April 1914**, erstmals, und **Mittwoch, 22. April 1914**, letztmals, je nachmittags 4 Uhr, öffentlich zur Versteigerung, wozu ich Liebhaber einlade.

Den 14. April 1914.

Stv. Bezirksnotar:
 Guppenbauer.

R. Grundbuchamt Wildbad.
Versteigerung eines Geschäftshauses.

Im Auftrage der Erben des Bäckers **Albert Schmid** hier bringe ich dessen Anwesen:

Nr. 16 an der Ludwig-Seegerstraße hier, 73 qm Wohnhaus mit gemeinschaftlichem Gang, 98 qm Remise, westlich von Gbde. 14, mit Schweinestall und Hofraum,

am kommenden **Samstag, den 18. April 1914**, erstmals, und am **Mittwoch, den 22. April 1914** letztmals, je vormittags 11 Uhr, auf der hiesigen Notariatskanzlei öffentlich zur Versteigerung.

Auf dem Anwesen wurde bisher die Bäckerei betrieben; es eignet sich auch zu einem andern Gewerbebetrieb.

Den 14. April 1914.

Stv. Bezirksnotar:
 Guppenbauer.

Wildbad.

Diejenigen Personen, welche die ihnen zugestellten **Fragebogen zur Einkommensteuer-Einschätzung** (betr. Mietzinseinnahmen usw.) noch nicht zurückgegeben haben, wollen dieselben **alsbald im Rathaus, Zimmer Nr. 2**, abgeben.

Wildbad, den 11. April 1914.

Gemeindebehörde für die Einkommensteuer:
 Verwalt.-Aktuar Schmid.

W. WACHTER
 Königl. Hoflieferant
STUTTGART
 Färberei u. Chemische
 Waschanstalt
 Forstr. 2.

Annahme bei
H. Lipp's,
 Wildbad.

Reizende Neuheiten in

Klapp-Wagen

mit und ohne Zelt oder geschlossenem Verdeck, aus der ältesten und größten Kinderwagenfabrik **E. A. Naether**, Zeitz, Provinz Sachsen, sowie von **Schmejer** und **Cie. Ansbach**, sind eingetroffen.

Große Auswahl. Billige Preise.
 Man besichtige mein Lager. — Kein Kaufzwang.
 Alleinige Niederlage genannter Firmen.

Robert Treiber,
 König-Karlstrasse.

Man abonnirt jederzeit auf das
schönste und billigste
Familien-Witzblatt



Megendorfer-Blätter

München ●● Zeitschrift für Humor und Kunst
 ●● Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.— ●●

Abonnement bei allen Buchhandlungen und
 Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probepublikation vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt! München
 Sollte es vorkommen, die in den Räumen der Redaktion,
 Theatinerstr. 41, befindliche, äußerst interessante Aus-
 stellung von Originalzeichnungen der Megendorfer-Blätter
 zu besichtigen.

●● Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! ●●

Victoria
Einbruchdiebstahl-
Versicherung.

Versicherungsanträge nimmt
 jederzeit entgegen

A. Geiger, Villa Hoheneck.

Große Stuttgarter
Geld-
 und
Pferde-Lotterie.
 Ziehung gar. 24. u. 25. April 1914.
 3026 Gewinne m. zusammen Mk.

100000

80000

40000

20000

10000

2000

Haupt-, Geld- u. Pferdewinne
 6 Lose 11 Mk.,
 Lose à 2 Mk., 11 Lose 20 Mk.,
 Porto und Liste 25 Pfg., zu be-
 ziehen d. d. Generalagentur
J. Schweickert, Stuttgart
 Telefon 1921
 sowie alle Verkaufsstellen.

Hier zu haben bei G. W. Bött und Chr. Reuner.

Ital. Leghühner

hat zu verkaufen

Ad. Blumenthal.

Seifenpulver
Schneekönig
 schon die Wäsche

Freitag, den 17. April, nachm. 2 Uhr.
 12—15 ältere Stühle, 1 Halbmond Tisch,
 1 Küchencasten, 1 älteren Kleiderkasten,
 1 Kleiderregal, 1 Wirtschaftsofen (Dauer-
 brenner)

werden entbehrlichkeithalber versteigert.

Alb. Huss zum Jägerstüble.

Zahnpraxis Fritzsche

früher Zittel

Hauptstr. 75. — Telefon 131

Erstes und ältestes Atelier am Platze.

Alle modernen Arbeiten. — Mässige Preise.

Behandlung von Kassenpatienten.

Karl Apfel, Pforzheim,
 Blumenstrasse 12.

Grosses Lager
 in
Reise-
Artikeln.



Grosses Lager
 in
Reise-
Artikeln.

Reisetaschen, Plaid-Hüllen, Koffer,
 Handkoffer, Rohrplatten etc.

Prompte Bedienung.
Billige Preise.

Gartenschirme

in allen verschiedenen Ausführungen liefert zu äußerst billigen
 Preisen

Theophil Graser, Urach.

Spezialgeschäft für Hotellinnenausbau.
 Interessenten bitte ihre Adresse an die Exped. ds. Bl.
 oder direkt nach **Urach** einzusenden.

Bringen Sie schmutzige Kleider nach Haus

Dann bürsten Sie diese am besten aus,
 Damit Sie wieder wie früher so dick,
 Mit Bürsten der Pforzheimer Bürstenfabrik

Ladengeschäft Zerrennerstr. 1, Pforzheim,
 Ecke Lammstrasse.

Zuverlässige Frau wird als
Beitragsträgerin
 vom 1. Mai ab gesucht. Zu
 melden in der Exped. d. Bl.

Futterale

für Wein- und Speisekarten
 einfache und doppelte,
 pro Stück M. 1.— bis M. 6.—
 sind vorrätig bei
 Chr. Wildbrecht,
 Papierhandlung.

Visitkarten
 fertigt in kürzester Zeit
 die Buchdruckerei ds. Bl.

Tischwälsche

Servietten, Handtücher etc.
 liefert mit
 eingewobenem Namen
 in bester Ausführung und nur bewährten Fabri-
 katen zu billigsten Preisen.

Ebenso

Bettwälsche

in jeder Preislage und Ausführung.

Tel. 32
Ph. Bosch.

